

REVOLUTION

Was ist Demokratie?

1919



**DORT KÄMPFEN,
WO DAS LEBEN IST!**

2019

FILME MIT EINFÜHRUNG

Alle Filme drehen sich um das Leben politisch aktiver Frauen und ihren Kampf für das Frauenwahlrecht und Gleichberechtigung. Selbst nach Erlangung der juristischen Gleichstellung müssen sich Frauen die Ausübung ihrer Rechte erkämpfen oder vor Gericht einklagen, bis heute.



FILME MIT EINFÜHRUNG

KiM-Kino im EINSTEIN,
Einsteinstr. 42



SZENISCHE LESUNGEN IM THEATER

Teamtheater Salon,
Am Einlass 4



FRAUEN IN DER

Der Kampf um das Frauenwahlrecht

1918



Veranstaltungsreihe der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit / IFFF

September 2018 – Mai 2019

2018

SZENISCHE LESUNGEN IM THEATER

Wir erinnern an mutige Frauen, die Kriege entschieden abgelehnt haben, egal wo und von wem sie geführt wurden. Wir betonen zugleich, dass ihre Forderungen nach Ächtung militärischer Einsätze und dem Verbot von Waffenproduktionen und Waffenexporten erschreckend aktuell sind.

KOOPERATIONEN:

Eine Veranstaltungsreihe der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit/IFFF (www.wilpf.de) in Kooperation mit dem Kurt-Eisner-Verein/Der Rosa-Luxemburg-Stiftung Bayern (www.kurt-eisner-verein) - (www.rosalux.de).
Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit/IFFF, Schwanthalerstr. 80, 80336 München

Anmeldung für Veranstaltungen: obermayer@wilpf.de

Diese Veranstaltung wird gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



www.wilpf.de



www.facebook.com/WILPF.Deutschland

V.i.S.d.P.: B. Obermayer, Schwanthalerstr. 80, 80336 München

PROGRAMM:

SZENISCHE LESUNGEN IM THEATER

Die szenische Lesung wird von musikalischen Einlagen begleitet.

In einem Wartesaal treffen sich am Ende des Ersten Weltkriegs sieben Frauen. Sie spielen in den sich umstürzenden Verhältnissen eine besondere politische Rolle. Sie erzählen von ihrem Leben, ihrer Arbeit und ihrem Kampf um Gleichberechtigung.

Zu Wort kommen:

Anita Augspurg/Heidi Meinzolt, Constanze Hallgarten/Sibylle Dippel, Gabriele Kätzler/Christane Hauck, Sarah Sonja Lerch/Cornelia Naumann, Rosa Luxemburg/Julia Killet, Toni Pfülf/Irmgard Hofer, Clara Zetkin (Sabine Bollenbach)



September 2018

Dienstag, 11.09.2018
Mittwoch, 12.09.2018



Januar 2019

Dienstag, 15.01.2019
Mittwoch, 16.01.2019



Im Theater Salon, Am Einlass 4



Jeweils um 20.00 Uhr



Kartenvorbestellung unter
Tel.: 260 43 33 und an der
Abendkasse 20.-/15.- €

Vor 100 Jahren endete der Erste Weltkrieg. An seinem Ende stand eine gewaltfreie Revolution; Kurt Eisner verkündete den „Freistaat Bayern“. Das Frauenwahlrecht wurde eingeführt.

Im Rahmen des Gedenkens an das Ende des Ersten Weltkriegs laden die **Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit/IFFF** und die **Rosa-Luxemburg-Stiftung Bayern** dazu ein, sich mit bedeutenden Frauen- und Friedensaktivistinnen zu beschäftigen und einen Bogen in unsere Zeit zu schlagen.

Anita Augspurg (1857 - 1943)



war Deutschlands erste promovierte Juristin und setzte sich ab dem Ende des 19. Jahrhunderts für soziale und politische Rechte der Frauen ein. Die Einführung des Frauenwahlrechts war ihr vorrangiges Ziel. Sie gehörte 1915 zu den Gründerinnen der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit/IFFF

Gertrud Baer (1890 – 1981)



war seit 1905 Jahrzehnte lang in der internationalen Frauenliga / IFFF aktiv. Ihre aus England stammende Mutter engagierte sich bereits bei den Suffragetten. Gertrud Baer leitete Anfang 1919 für einige Wochen im Bayerischen Ministerium für soziale Fürsorge das Referat für Frauenrecht.

Constanze Hallgarten (1881-1969)

war als Frauenrechtlerin, IFFF-Mitglied und Pazifistin eine der führenden Frauen der deutschen Friedensbewegung. Sie warnte früh vor den Gefahren des Nationalsozialismus und stand bereits beim Hitler-Ludendorff-Putsch 1923 auf einer „schwarzen Liste“ der Nationalsozialisten.

Gabriele Kätzler (1872-1954)



gehörte mit ihren Töchtern zu den „roten Frauen von Riederau“. Sie versteckte während des Ersten Weltkrieges und danach gefährdete Revolutionäre in ihrem Haus.

Sarah Sonja Lerch (1882 -1918)



gehört zu den vergessenen Revolutionärinnen. Ihre Aktivitäten in München dauerten nur kurz, den sie wurde im Januar verhaftet und starb bereits im März 1918, im Gefängnis in Stadelheim.

Rosa Luxemburg (1871 – 1919)



die bedeutendste unter den Sozialistinnen, die in der deutschen Arbeiterbewegung wirkten. Sie hat viele Jahre lang vor einem verheerenden europäischen Krieg gewarnt. Für ihren Kampf gegen die Kriegstreiber wurde sie jahrelang eingesperrt, in den Nachkriegswirren in Berlin ermordet.

Antonie Pfülf (1877-1933),



die sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete (1920-1933), Bildungs- und Frauenpolitikerin, wählte am 8. Juni 1933 aus Verzweiflung über die Nazi-Herrschaft den Freitod.

Gertrud Woker (1878 -1968)



war von Beruf Chemikerin, eine besonders engagierte Frauenrechtlerin und Friedensaktivistin in der Schweiz und gehörte zu den frühen Mitgliedern der IFFF und hat frühzeitig gegen die Giftgaseinsätze in Kriegen protestiert.

Clara Zetkin (1857 - 1933)



war Politikerin, Publizistin, Agitatorin und leidenschaftliche Rednerin. Sie prägte ein halbes Jahrhundert lang die deutsche wie die internationale proletarische Frauenbewegung mit.

In den letzten Jahren sind zwei Filme über den Kampf um das Frauenwahlrecht entstanden:

Suffragette – Taten statt Worte

Der eindrückliche Film weist zurück in die Zeit, mit der wir uns in dieser Reihe beschäftigen; das harte Leben, die Not und das Ausgeliefertsein der Frauen und ihr Kampf gegen die Ungerechtigkeit. Auch heute lassen sich Länder finden, in denen ähnliche Verhältnisse herrschen.

Die göttliche Ordnung

Petra Volpe, die Regisseurin, ist zu dieser Filmvorführung eingeladen. Ihr Film zeigt keine Schwarz-Weiß-Welt, in der Männer nur die Täter und Frauen Opfer sind, sondern auch, wie Männer in der patriarchalen Gesellschaft kleingehalten werden. Im Film sagt die Erbin einer Sägerei, die als einzige Frau im Dorf etwas zu sagen hat: „*Frauen in der Politik, meine Damen, das ist schlichtweg gegen die göttliche Ordnung*“.

PROGRAMM:

FILME MIT EINFÜHRUNG



15.11.2018 – **Suffragette**

Taten statt Worte - Regie Sarah Gavoron



13.12.2018 – **Rosa Luxemburg**

Regie Margarethe von Trotta



31.01.2019 – **Anita Augspurg**

Kämpferin für Frieden, Freiheit und Frauenrechte Regie Heike Bretschneider



28.02.2019 – **Die göttliche Ordnung**

die Regisseurin Petra Volpe ist anwesend



28.03.2019 – **Gertrud Woker (Premiere)**

der Regisseur Fabian Chiquet ist anwesend



25.04.2019 – **Constanze Hallgarten**

Regie Heike Bretschneider



23.05.2019 – **Gertrud Baer**

Ein Leben für die Gleichberechtigung der Frau, für Frieden und Freiheit. Regie Michaela Belger



KIM-Kino im EINSTEIN, Einsteinstraße 42



Jeweils am Donnerstag um 19.00 Uhr



Kartenvorbestellung unter
Tel.: 93 23 92 und an der
Abendkasse (6.-/4.- €)